

Anrühig --- POBETAKES für das Casting

MELODY 1: (*entschlossen, professionell*) Moment mal, Moment mal! Das will ich jetzt aber ganz genau verstehen. Und der Reihe nach. Richard, du gehst bitte wieder raus und wartest draußen! Keine Diskussion. Wir sprechen später. Zunächst beende ich hier die Vernehmung.

MELODY 2: (*lacht ein bisschen*) Na, Utz, so kurz bin ich nun auch wieder nicht hier. Meine sprichwörtlichen ersten hundert Tage hab' ich schon locker abgesessen.

RETO 1: Dafür bist du eben noch viel zu jung, Chef. Warte mal ab, bis die Vierzig überschritten sind. (*etwas bissig*) Dem Ritschie fehlt dafür auch nicht mehr viel – stimmt's Ritschie?

RETO 2: (*sanft*) Frau Schneider. Sie sehen doch, wie sich hier alles zusammenfügt. Wäre es da nicht besser, Sie entlasten sich jetzt gleich? Damit stehen Sie deutlich besser da. Wir bekommen die Wahrheit ja sowieso heraus.

RITSCHIE 1: (*betont beiläufig*) Ach, holde Melody, die Welt ist doch ein Dorf. In dieser Gegend erst recht. Da hört man so manches, wenn man sich – mit *Leuten* trifft. Apropos: Wollen wir beide vielleicht auch mal zusammen Abendessen?

RITSCHIE 2: (*betont unschuldig*) Ah, Melody! Du hast grade den Utz Keilmeier verpasst. Ich soll dir ausrichten... ja ich weiß eigentlich gar nicht, was ich ausrichten soll. (*versucht ein etwas klägliches Lachen*). Ich glaube der wollte dich bloß einfach sehen und quasseln. (*anzüglich*) Aber merke: Der ist dir locker 10 Jahre voraus und seit 15 Jahren verheiratet. Das weißt du schon, oder?

DR. FRANK 1: Das ist ja wirklich eine unangenehme Angelegenheit. Skandalös geradezu. In was für ein Wespennest haben Sie da bloß gestochen?

DR. FRANK 2: Dann ist das geklärt. Sehen Sie zu, dass Sie mit der Task Force alles auf den Kopf stellen, was mit dieser Clara Kaufmann zu tun hat. Nur dass wir kein Fitzelchen übersehen. Den Bericht der Spusi haben Sie erhalten. Da kommt auch nichts mehr nach. Inzwischen wird bei Rütters wieder aufgeräumt, jedenfalls so gut das halt geht nach so einer - Sache.

UTZ 1: *(fröhlich)* Grüezi, Kollege Zander! Ist Melody – ich meine Leutnant Kurz – nicht da?

UTZ 2: *(leise)* Schsch! Das sind ganz vertrauliche Ermittlungen, Melody. Bei uns. Ich sollte gar nicht viel drüber reden. Aber vielleicht ist das ja doch für dich interessant.

FIONA 1: *(flehend)* Aber nein! Gewiss nicht, Herr... Wachtmeister.... ich war doch gar nicht in dem Haus, nicht einmal in der Nähe! Das erste Mal, als ich dort hinging, das war jetzt am Montagnachmittag. Da reinigte ich den ganzen Flur und die Treppe. *(verzweifelt)* Aber nie zuvor! Wenn Sie Fingerabdrücke oder sowas von mir finden, dann nur *deshalb*! Das muss sich doch irgendwie ... *überprüfen* lassen.

FIONA 2: *(misstrauisch)*. Warum? Herr Rüter war das. Er hat mich am Montag angerufen, nachdem die Spurenaufnahme offenbar abgeschlossen war. Dann bin ich sofort gekommen.

SEELIG: *(entrüstet)* Wachtmeister Zander, ich muss doch bitten. Clara Kaufmann war einfach eine *sympathische Person*. Ich war froh, sie bei uns zu haben. Bei Rüters hatte sie feste Termine und kam auch auf Abruf, aber sie war natürlich ebenso anderswo im Einsatz.

KARL: Na, einer muss schon erst nachsehen, oder? Hast Du ein Taschentuch, Hanna? Das ist ja kaum auszuhalten. *(wütend)* Da ist man grad mal acht Tage weg, und dann so eine – Schweinerei! Wartet kurz hier.

HANNA: *(weinerlich)*: O nein, o nein! Wir hätten einfach daheimbleiben sollen! Man liest's immer, dass anderen sowas passiert, aber bei einem selber...

VRENI: Na, Mama, aber du weißt doch, ich wollte Konstanz schon immer mal sehen. So eine tolle Stadt. Vielleicht bekomme ich im Herbst dort wirklich einen Studienplatz. Das wäre so *geil*.

WULF: *(neckend)* Vielleicht hat mein großes Schwesterlein in Konstanz einen heimlichen Lover, von dem wir nichts wissen?